

Der Jungviehnachzucht muß bei allen Tierarten weiter größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Das trifft vor allem für ausreichende und gesunde Jungrinderherden, für die sorgfältige Ferkel- und Läuferaufzucht mit reinrassigen, leistungsgeprüften Sauenbeständen und für hohe Abamm- und Aufzuchtergebnisse bei Schafen zu. Das ist die Grundlage für die erweiterte Reproduktion der Bestände, insbesondere bei Kühen und Schafen; denn bereits heute bestimmen wir mit der Kälberaufzucht die Anzahl und die Leistungsfähigkeit der Kuhbestände von 1967. Das setzt Ordnung und Sauberkeit in den Ställen, einen hohen materiellen Ansporn und persönliche Verantwortung sowie eine gute Arbeitsdisziplin in den Brigaden, bessere Bedingungen für die verstärkte Arbeit von Frauen, Mädchen und Jugendlichen in der Viehwirtschaft voraus.

In den LPG des Typ I sind durch die Ausnutzung der Vorzüge der sozialistischen Großproduktion noch große Reserven zu erschließen. Dazu gehört die ordnungsgemäße genossenschaftliche Bewirtschaftung aller Ländereien, um die Erträge zu steigern und die Futterbasis schnell zu erweitern. Die Futterverteilung muß wie in den fortgeschrittenen LPG des Typ I, wie Spröda, Kreis Delitzsch, Radis, Kreis Gräfenhainichen, u. a., so geregelt werden, daß sie der Notwendigkeit der Steigerung der tierischen Produktion Rechnung trägt. Zur Lösung der vor den LPG Typ I stehenden Aufgaben erhielten die LPG des Typ I auf der Grundlage des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 15. März 1963 eine große Anzahl von Traktoren, Landmaschinen und Geräten. Im Jahre 1964 wird den LPG des Typ I noch weitere Technik zur Verfügung gestellt. Der rationelle Einsatz der modernen Technik erfordert, daß die LPG mit Hilfe der Produktionsleitungen der Landwirtschaftsräte große Schläge schaffen und zu modernen Anbaumethoden übergehen. Die hohen Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1964 erfordern, daß die LPG des Typ I sowohl die individuellen als auch die genossenschaftlichen Viehbestände in größtmöglichem Umfang erweitern und deren Produktivität steigern.

Die Erfahrungen solcher LPG, wie Triebei, Kreis Oelsnitz, Gnanstein u. a., müssen dabei mehr als bisher von den Genossenschaften genutzt werden.